

4. November 2008/bsg04

Gemeinsam aktiv gegen Zwangsheiraten

6. Konferenz im Rahmen des Hamburger EU-Projektes in Amsterdam

Am kommenden Donnerstag findet in Amsterdam die 6. Konferenz im Rahmen des Hamburger EU-Projektes „Aktiv gegen Zwangsheirat“ statt. Im Mittelpunkt werden die Erfahrungen der Stadt Rotterdam in Zusammenhang mit muslimischen Organisationen und neuere Erkenntnisse der Universität Amsterdam stehen. Hamburgs Sozialsenator Dietrich Wersich: „Unser Ziel ist, Frauen und Männer, die von Zwangsheirat bedroht oder betroffen sind, besser zu schützen. Hierbei können wir auch von anderen europäischen Mitgliedsstaaten lernen. Ich erhoffe mir, dass die Konferenz in Amsterdam weitere wichtige Erkenntnisse und Anregungen bringen wird, um Zwangsheiraten in Hamburg, aber auch länderübergreifend, bekämpfen zu können.“

Das EU-Projekt „Aktiv gegen Zwangsheirat“ ist Teil des Hamburger Handlungskonzeptes zur Bekämpfung von Zwangsheiraten und wird von der EU-Kommission mit rund 285.000 Euro gefördert. Weitere Konferenzen fanden nach der Auftaktveranstaltung Mitte 2007 in Hamburg bisher in London, Wien, Istanbul und Stockholm statt. Nach Ende des EU-Projektes im kommenden Jahr soll ein Handlungsleitfaden zur EU-weiten Bekämpfung von Zwangsheiraten vorgestellt werden.

Nähere Informationen zum EU-Projekt sowie zum Hamburger Handlungskonzept gibt es unter www.hamburg.de/zwangsheirat/ im Internet.

Zusätzlich weist die Sozialbehörde auf die derzeit laufende Plakat- und Postkartenaktion gegen Zwangsheiraten hin. Weitere Informationen sowie das Plakat und die Postkarte (rechts) als Datei sind bei der Presseabteilung der Sozialbehörde erhältlich.



Für Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Jasmin Eisenhut, Tel.: 42863-28 89, Fax: 42863-38 49

E-Mail: pressestelle@bsg.hamburg.de, Internet: www.hamburg.de/bsg/